

## FAUSTBALL

## Aus FAKO-CH wird «Swiss Faustball»

**Aus der Schweizerischen Faustballkommission (FAKO-CH) wird neu «Swiss Faustball» – ein Fachverband für den Faustballsport. Getragen wird «Swiss Faustball» weiterhin von den drei Schweizerischen Turnverbänden STV, SUS und SATUS. Das neue Verbandslogo wurde vor dem Endspiel um den Schweizer Hallenmeistertitel in Widnau der breiten Öffentlichkeit präsentiert.**

Seit 1962 gibt es die FAKO-CH als Interverbandskommission der drei nationalen Turnverbände STV, SATUS und SUS. Mit «Swiss Faustball» ist nun die etwas verstaubte Bezeichnung «Kommission» abgelegt worden. Die moderne Bezeichnung soll die Imageförderung der Schweizer Faustballsportszene im In- und Ausland und einen einheitlichen, zeitgemässen Auftritt unterstützen. Dazu wurde ein neues Logo in Auftrag gegeben, welches von Grafiker Bruno Castellani (Trimbach) umgesetzt wurde. Swiss Faustball ist für den offiziellen Spielbetrieb in der Schweiz verantwortlich und umfasst über 7000 Aktive (Damen und Herren) in rund 950 Mannschaften. Aushängeschild sind die fünf Nationalteams der Herren, Damen, U21-Junioren und U18-Jugend (weiblich und männlich), welche



schon zahlreiche Welt- und Europameistertitel gewannen. Weitere Informationen im Internet unter [www.swissfaustball.ch](http://www.swissfaustball.ch)

DANIEL FREI

## FAUSTBALL-NEWS

### Faustball im Schweizer Sportfernsehen

Swiss Faustball und die USP TV AG haben eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Geplant sind jeweils 90-minütige Aufzeichnungen von sechs NLA-Spieltagen Herren (3er-Runde) sowie vom NLA-Finalevent der Damen und Herren. Ausstrahlungstermin ist jeweils am darauffolgenden Mittwoch von 20.00 bis 21.30 Uhr im Schweizer Sportfernsehen auf dem Kanal von StarTV.

### Sendzeiten:

Mi, 28.05.08, 20:00–21:30, (NLA-Runde Herren vom 24.05. in Elgg)  
 Mi, 04.06.08, 20:00–21:30, (NLA-Runde Herren vom 31.05. in Widnau)  
 Mi, 25.06.08, 20:00–21:30, (NLA-Runde Herren vom 21.6. in Oberentfelden)  
 Mi, 02.07.08, 20:00–21:30, (NLA-Runde Herren vom 28.06. in Jona)  
 Mi, 27.08.08, 20:00–21:30, (NLA-Runde Herren vom 23.08. in Ettenhausen)  
 Mi, 03.09.08, 20:00–21:30, (NLA-Runde Herren vom 30.08. in Deitingen)  
 Mi, 10.09.08, 20:00–21:30, (NLA-Finalevent Damen/Herren, 7.09. in Schlieren)  
 (Ersatz-Spieltage: 25.05., 01.06., 22.06., 29.06., 24.08., 31.08.2008)

### 6. Erfolg in Serie für Widnau

Faustball Widnau entschied am 17. Februar zum sechsten Mal in Serie die Hallenmeisterschaft der NLA für sich. Die Rheintaler lagen im Final bis anfangs 5. Satz deutlich auf «5:0-Sieges-Kurs». Das bisher ungeschlagene Rickenbach-Wilen bäumte sich aber auf und rang dem Titelverteidiger noch zwei Zusatzsätze ab. Letztlich blieb aber der Titel mit 5:2 nach sieben Sätzen hochverdient im Rheintal.

Gut aufgeschlagen haben auch andere SUS-Vereine: Diepoldsau steigt in die NLA auf und ersetzt Ettenhausen und das 1. Liga-Team von Neuendorf löst Affeltrangen in der NLB ab. Der TSV Jona als 5. in der NLA und TSV Deitingen als 5. in der NLB konnten ihre Positionen ebenso halten wie die Joner Damen im 7. NLA-Rang.

## ERWACHSENENSPORT: BASPO-Projekt

# Erwachsenensport – bald keine Frage des Alters mehr

**Die Ausübung von Sport ist je länger, je weniger an Altersgrenzen gebunden. Mit 20 in die Aktiv-, mit 32 in die Männer/Frauen- und mit 55 in die Seniorenriege – das war einmal. Das BASPO plant einen Erwachsenenensport, der im Alter von 20 bis 100 neue, persönlichkeitsgerechte Bewegungsimpulse setzt.**

Parallel zum Projekt «J+S-Kids» (siehe Beitrag unter Jugendsport) plant das Bundesamt für Sport (BASPO), demnächst noch eine weitere «Alterslücke» zu schliessen. Bis jetzt unterstützt das BASPO Ausbildungen in den Bereichen «Jugend+Sport» sowie «Seniorenensport». Das breite Mittelfeld zwischen 20 und 55 wird von den Verbänden, vom BASPO mitfinanzierten Organisationen («Allez hop») und von einem ständig wachsenden Feld kommerzieller Anbieter abgedeckt.

### Jung abholen und mit dem Angebot beweglich bleiben

Wir alle kennen die Schwierigkeit, Personen nach dem Jugendalter im Verein und beim Sport zu behalten. Dabei ist das Alter nicht mehr allein ausschlaggebend dafür, wie aktiv eine Person ist. Ein 60-jähriger kann heute unter Umständen besser in Form sein als ein 35-jähriger. Veränderte Bedürfnisse und Lebensgewohnheiten sowie steigendes Gesundheitsbewusstsein verlangen Bewegungsan-

gebote, die stärker auf die einzelnen Persönlichkeiten und Lebenssituationen ausgerichtet sind.

### Ein neues Dach

Das BASPO plant mit dem neuen Programm «Erwachsenensport», die Personen möglichst jung abzuholen sowie regelmässige Sport- und Bewegungsaktivitäten im Erwachsenenalter zu fördern. Die Lückenschliessung bedeutet gewissermassen eine Zusammenführung des Seniorenensports mit «Allez hop», dessen Aktivitäten bis Ende 2008 im gewohnten Rahmen weiterlaufen. 2009 sind Pilotversuche und ab 2010 bereits das Durchstarten geplant. Ziel ist es, mit einem gemeinsamen Dach und einem einheitlichen Ausbildungskonzept die Qualität in der Bewegungsförderung zu sichern und mehr gesellschaftliche Anerkennung zu erlangen.

### Was bewirkt das bei uns in der SUS?

Die Sport Union Schweiz bietet mit der Ausbildung «Leiter Erwachsenenensport SUS» heute eine



Generalisten-Ausbildung für das aktive Erwachsenenalter an, die mittels der zweijährlichen Weiterbildungspflicht laufend aktualisiert wird. Im Seniorenensportbereich existiert analog die vom BASPO anerkannte Ausbildung «Leiter Seniorenensport SUS». Es ist zu erwarten, dass sich für ausgebildete Leitende dieser beiden Gruppen die gleiche Quereinsteigsmöglichkeit ergibt wie bei «J+S-Kids». Zusätzlich will das BASPO ein Kernlehrmittel schaffen, damit künftig die gleichen Unterrichtskonzepte auf allen Altersstufen gelten.

### Starke Allianzen gefragt

Künftig ist vom BASPO ein sechstägiger Kurs «Sportleiter Erwachsenenensport» geplant, der drei Tage methodisch-didaktische Grundausbildung sowie einen dreitägigen Spezialisierungsteil (z.B. für Seniorenensport usw.) umfasst. Das BASPO bleibt weiterhin für die Expertenausbildung zuständig, während die Ausbildung «Sportleiter Erwachsenenensport» auf Verbandsebene erfolgt, wobei auch kommerzielle Konkurrenz zugelassen werden soll. Im Breitensport starke Allianzen zu bilden, ist deshalb für die Sport Union Schweiz ein wichtiges Gebot der Stunde. Insgesamt ist vieles im Tun, das viele Chancen bietet. Noch sind nicht alle Fragen geklärt. Wir halten unsere Mitglieder selbstverständlich auf dem Laufenden.

BRIGITTE SENN